



12/SN-378/ME

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

PrsG-162.04

Bregenz, am 12.4.1994

An das
 Bundesministerium für Finanzen
 Johannesgasse 14
 1015 Wien

Betrifft GESETZENTWURF
Zl. 24 GE/1994
Datum: 20. MRZ. 1994
Verteilt 21. April 1994

Auskunft:
 Dr. Keßler
 Tel. (05574) 511-2066

Betreff: Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgesetz 1994 - KHVG 1994;
 Entwurf, Stellungnahme
 Bezug: Schreiben vom 4. März 1994, GZ 9 000 205/2-V/12/94

Nach den Erläuterungen zu § 6 erscheint eine taxative Aufzählung der Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles entbehrlich. Aus der Sicht der Straßenpolizeibehörde sollte jedenfalls gewährleistet sein, daß auch die Verweigerung im Sinne des § 99 Abs. 1 lit. b StVO 1960 und die Fälle des § 8 Abs. 2 Z. 2 bis 4 der AKHB 1988 Obliegenheiten für den Versicherungsnehmer darstellen, damit nicht ein Anreiz für die Begehung solcher Übertretungen geschaffen wird.

Für die Vorarlberger Landesregierung
 Der Landesstatthalter

Dr. Herbert Sausgruber

a) Allen
Vorarlberger National- und Bundesräten

b) An das
Präsidium des Nationalrates
1017 Wien
(25-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) Herrn Bundesminister für
Föderalismus und Verwaltungsreform
Jürgen Weiss
Minoritenplatz 3
1014 Wien

d) An das
Bundeskanzleramt – Verfassungsdienst
1010 Wien

e) An alle
Ämter der Landesregierungen
z.H. d. Herrn Landesamtsdirektors

f) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung
1014 Wien

g) An das
Institut für Föderalismusforschung
6020 Innsbruck

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

Dr. B r a n d t n e r

F.d., R.d.A.

